

P R O G R A M M



OKTOBER BIS
DEZEMBER 2020

Xplanatorium
HERRENHAUSEN

Wir stiften Wissen

Xplanatorium

Das Xplanatorium
Herrenhausen ist der Hot-Spot
zeitgemäßer Wissensvermittlung.
An historischem Ort erklären Wissen-
schaftlerinnen und Wissenschaftler
Forschungsergebnisse und analysieren
gesellschaftliche Entwicklungen.
Immer verständlich, immer aktuell!
Zu allen Veranstaltungen ist der
Eintritt frei.

Herzlich willkommen!

Liebe Freundinnen und Freunde unserer Veranstaltungen,
wenn Sie wüssten, wie wir uns freuen, Sie nach
diesen langen Wochen veranstaltungsfreier Zeit wieder
im Xplanatorium Herrenhausen begrüßen zu dürfen.

Wir hoffen, dass es Ihnen und Ihren Familien gut geht und
versichern Ihnen, alle Hygiene- und Abstandsregelungen
einzuhalten, damit Sie sich nach wie vor gut bei uns
aufgehoben fühlen.

Unser Veranstaltungsangebot ist wie immer vielseitig.
Selbstverständlich wird auch die Corona-Pandemie an zwei
Abenden ein Gesprächsthema sein: Wir schauen uns an,
wie humanitäre Hilfe im Zeichen von Covid-19 aussieht
und werfen zum Jahresende einen Blick auf die Verände-
rungen in unserem Miteinander seit Pandemie-Beginn.

Eine Anmeldung zu unseren Veranstaltungen ist jeweils
14 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich und weiter-
hin notwendig. Bitte tragen Sie den Mund-Nasen-Schutz
beim Betreten des Xplanatoriums.

Ich wünsche Ihnen schöne Herbsttage
und verbleibe mit herzlichen Grüßen unseres
siebenköpfigen Veranstaltungsteams

Ihre
KATJA EBELING
Leiterin, Veranstaltungen
VolkswagenStiftung

WENN DAS LEBEN SCHMERZ IST

Gedanken über das selbstbestimmte Sterben

**Donnerstag
8. Oktober
19.00 Uhr** Im Februar dieses Jahres hat das Bundesverfassungsgericht das in §217 StGB verankerte Gesetz zur Strafbarkeit der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung für verfassungswidrig erklärt. Suizid-Begleitung in Deutschland wäre demnach nun möglich. In der Begründung heißt es, »dass die getroffene Entscheidung des Einzelnen, seinem Leben entsprechend seinem Verständnis von Lebensqualität und Sinnhaftigkeit der eigenen Existenz ein Ende zu setzen, im Ausgangspunkt als Akt autonomer Selbstbestimmung von Staat und Gesellschaft zu respektieren ist«. Welche Auswirkungen hat das Urteil auf die neu zu regelnde Sterbehilfe? Wie lässt sich ein würdevolles Lebensende selbstbestimmt gestalten?

Herrenhäuser Gespräch

DR. PETRA BAHR
Regionalbischöfin des Sprengels Hannover der
Evangel.-Lutherischen Landeskirche Hannovers,
Mitglied des deutschen Ethikrates

PROF. DR. GUNNAR DUTTGE
Abteilung für strafrechtliches Medizin- und
Biorecht, Universität Göttingen

PROF. DR. DR. DR. H.C. ECKHARD NAGEL
geschäftsführender Direktor des Instituts für
Medizinmanagement und Gesundheitswissen-
schaften der Universität Bayreuth,
stellv. Vorsitzender des Deutschen Ethikrats

PROF. DR. MED. BETTINA SCHÖNE-SEIFERT
Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der
Medizin, Universität Münster

Moderation:

DR. ULRICH KÜHN, NDR Kultur
Sendetermin: 25.10.2020/20.00 Uhr/NDR Sonntagsstudio
In Zusammenarbeit mit NDR Kultur

HANNAH ARENDT TAGE

Fragil – Stabil? Demokratie 2020

Menschen streben nach Anerkennung. Die liberale plurale Demokratie macht dieses Bestreben legitim und gewährt Gleichheit auch vormalig marginalisierten Gruppen. Das Narrativ der Einwanderungsgesellschaft verspricht die Gleichwertigkeit auch jenen, die nicht schon immer da waren: Migrierende und ihre Nachkommen. Kann es gelingen, das zentrale Versprechen der Demokratie, Pluralität und Parität miteinander zu verknüpfen, wirklich umzusetzen? Es geht dabei um die Aushandlung von Anerkennung, Chancengleichheit und Teilhabe, die als umkämpfte Güter auch von Einwandernden beansprucht werden. Das stellt etablierte Privilegien in Frage. Soziale und symbolische Verteilungskonflikte sind die Folge. Welche Lösungen für diese Probleme bieten Demokratien an?

Dialog

PROF. DR. NAIKA FOROUTAN
Integrationsforschung und Gesellschaftspolitik,
Humboldt Universität zu Berlin

LINDA TEUTEBERG
Generalsekretärin der Freien Demokraten und
Mitglied des Deutschen Bundestages

Moderation:

UTE WELTY
Deutschlandfunk Kultur

Anmeldung unter hat@hannover-stadt.de

In Zusammenarbeit mit der Leibniz Universität Hannover und
der Landeshauptstadt Hannover

**Samstag
10. Oktober
10.00 Uhr**

VERLORENE JAHRE

Hintergründe und Folgen

gesundheitlicher Ungleichheit

**Dienstag
20. Oktober
18.00 Uhr** Die Lebenserwartung in Deutschland ist in den vergangenen Jahrzehnten gestiegen. Gründe dafür sind sozial- und arbeitspolitische Verbesserungen und der Zugang zu einem leistungsfähigen Gesundheitssystem. Dabei gilt: Menschen mit geringem Einkommen, einer niedrigen beruflichen Position und geringerer Bildung sterben Jahre früher als sozial besser gestellte Menschen – und sie leiden häufiger an chronischen Krankheiten und gesundheitlichen Einschränkungen. Warum ist dies so, und was lässt sich dagegen unternehmen?

Die 17. Leopoldina Lecture wirft einen differenzierten Blick auf die Hintergründe gesundheitlicher Ungleichheit in Deutschland und diskutiert Möglichkeiten der Prävention.

Leopoldina Lecture

PROF. DR. MED. BARBARA HOFFMANN
Institut für Arbeits-, Sozial- und Umwelt-
medizin, Universität Düsseldorf

PD DR. THOMAS LAMPERT
Abteilung für Epidemiologie und Gesundheits-
monitoring, Robert Koch-Institut, Berlin

Moderation:

TOBIAS ARMBRÜSTER, Deutschlandfunk Kultur

Globale Gerechtigkeit in der Krise

Die Politik

humanitärer Hilfe im Zeichen von Covid-19

Die Covid-19-Pandemie wirkt wie ein globales Brennglas: Sie steigert die soziale Ungerechtigkeit, indem sie Armut und Not in vielen Teilen der Welt verschärft. Ein Blick in die Flüchtlingslager an den europäischen Außengrenzen reicht, um zu erkennen, von einer erfolgreichen Pandemiebekämpfung außerhalb Europas und weltweiter Solidarität kann kaum die Rede sein. Der Kampf gegen Covid-19 ist nicht nur eine medizinische Herausforderung. Er ist abhängig von politischen und internationalen Beziehungen und wird genutzt, um innen- und geopolitische Vorteile zu sichern sowie Veränderungen zu verhindern. Welche Rolle können zivilgesellschaftliche Organisationen und Initiativen hier spielen? Wie müsste globale Gesundheitspolitik betrieben werden, damit aus Krisen nicht weniger, sondern mehr globale Gerechtigkeit erwächst?

**Mittwoch
28. Oktober
19.00 Uhr**

Herrenhäuser Forum

CHRIS GRODOTZKI
Sea-Watch, Berlin

PROF. DR. FABIAN KLOSE
Internationale Geschichte und historische Friedens- und Konfliktforschung, Universität zu Köln

DR. LENA KROEKER
Sozialanthropologie, Universität Bayreuth

KATJA MAURER
medico international, Frankfurt am Main

PROF. DR. JOHANNES PAULMANN
Leibniz-Institut für Europäische Geschichte,
Mainz

Moderation:

AXEL RAHMLow, Deutschlandfunk Kultur

POTENZIELLE SUPERMACHT ODER REGIONALER ZERFALL

Wohin steuert Europa bis 2025?

**Dienstag
3. November
19.00 Uhr** Europa ist ein vielfältiger Kulturraum, der seit dem Zweiten Weltkrieg und mehr noch seit dem Ende des Ost-West-Konflikts wirtschaftlichen Aufschwung und Produktivität erlebt. Politisch fühlt es sich aber – nicht erst seit dem Ringen um den Brexit und der Erstarke nationaler Strömungen – in einer Krise. Die Staatenunion kämpft um ihren Platz in einem sich verschiebenden Weltmächtesystem zwischen China, Russland und den USA. Auch die Bevölkerung Europas hadert gelegentlich mit einer für sie fernen Machtstruktur in Brüssel. Dennoch hat sie 2019 mehrheitlich positiv für Europa und dessen Weiterentwicklung gestimmt. Anderthalb Jahre nach den letzten Europawahlen ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen: Welche Entwicklungen hat es im Zuge der Osterweiterung in den letzten knapp 20 Jahren gegeben? Wie sollte der Kontinent seine gemeinsamen kulturellen Wurzeln stärker positiv nutzen? Und wie kann sich Europa künftig als unabhängige Gemeinschaft im Weltmächtesystem behaupten?

Herrenhäuser Forum

PROF. DR. ANDREA GAWRICH
INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT, JUSTUS-
LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

DR. BARBARA LIPPERT
Forschungsdirektorin, Stiftung Wissenschaft
und Politik, Berlin

RALPH SINA
EU-Korrespondent für WDR/NDR in Brüssel

Moderation:

ULRIKE HECKMANN, NDR Info

In Zusammenarbeit mit NDR Info

SCHÖNER SCHEITERN!

Wie wir aus Misserfolgen lernen

Eine verpatzte Prüfung, ein erfolgloses Vorstellungsgespräch, ein geplatzttes Projekt – Misserfolge gehören zum Leben. Doch obwohl das Scheitern Teil unseres Alltags ist, ist es immer noch ein Tabu-Thema in unserer Gesellschaft. Aber seit Johannes Haushofer, Professor in Princeton (USA), seinen ›CV of failures‹ veröffentlichte und auch in Deutschland in zahlreichen Städten sogenannte ›Fuck up Nights‹ gefeiert werden, in denen Unternehmer und Unternehmerinnen ihre größten Geschichten des Misslingens erzählen, gewinnt das Thema an Popularität. Dabei wusste bereits Thomas Alva Edison: »Ich bin nicht gescheitert – ich habe 10.000 Wege entdeckt, die nicht funktioniert haben«. Warum haben wir das Scheitern lange zu Unrecht tabuisiert? Wie bringt uns der Umgang mit Misserfolgen weiter und wozu befähigen sie uns? Und schließlich: Wie scheitern wir schöner und besser?

**Dienstag
10. November
19.00 Uhr**

Herrenhäuser Forum

DR. RENÉ JOHN
Institut für Sozialinnovation (ISInova)

DR. NICOLE MÜLLER
Soziologin, Autorin von ›Narrative des Scheiterns‹

MANUELA NIKUI
PR-Beraterin & Autorin

PROF. DR. EWALD STÜBINGER
Lehrstuhl für Evangelische Theologie, Universität
der Bundeswehr Hamburg

Moderation:

AXEL RAHMLow, Journalist, Berlin

FROM HIDDEN TO VISIBLE

Gegen alle Widerstände!

Freitag
13. November
19.00 Uhr

Der Anteil der Frauen in der Wissenschaft liegt weltweit bei weniger als einem Drittel aller dort Beschäftigten. Immer noch sind Frauen als Verfasserinnen von Publikationen und Konferenzrednerinnen unterrepräsentiert und verdienen weniger als ihre männlichen Kollegen. Bis 2019 wurden insgesamt 866 Nobelpreise vergeben, davon gingen gerade einmal 52 an Frauen – vier davon waren Afroamerikanerinnen. Woran liegt das? Ist es der (potentielle) Wunsch nach einer Familie, der einer akademischen Karriere im Weg steht? Scheitert jegliche intrinsische Motivation an den geschlechterstereotypischen Zuschreibungen des sozialen Umfelds? Fehlt es also an Vorbildern und Idolen? Was müssen Staat und Gesellschaft leisten, allen Frauen unabhängig von ihrer Herkunft die gleichen akademischen Karrierechancen zu ermöglichen?

Herrenhausen Science Movie Night

PROF. DR. SUSANNE KEIL
 Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau,
 Technikjournalismus, FH Bonn-Rhein-Sieg

DR. LUCY OMBAKA
 Humboldt-Stipendiatin,
 Leibniz Universität Hannover, Hannover

DR. JULIA SCHMIEDER
 Wissenschaftliche Mitarbeiterin, DIW Berlin
 und Berlin School Of Economics

SUBURBIA WIRD UTOPIA

Wie die Ärmsten der Armen Städte gestalten

Bis 2050 werden drei Viertel der Weltbevölkerung in Städten leben. Besonders auf der Südhälfte vollzieht sich die Urbanisierung mit atemberaubender Geschwindigkeit. Die Planung dieser Megacities übernehmen immer seltener Stadtarchitektinnen und Architekten, sondern zunehmend die Ärmsten der Armen. Nicht fertig gestellte Bürotürme werden zum Heim tausender Menschen, Flüchtlingslager zu Städten, selbst organisiert und an den Bedürfnissen der Bewohnenden orientiert. Statt die *Slumdogs* zu ignorieren, muss ihre Intelligenz und ihr Einfallsreichtum im immer schneller werdenden Urbanisierungsprozess genutzt werden, denn die Reurbanisierung ist längst auch in den westeuropäischen Industrienationen zu beobachten. Wie sind die informellen Selbstbauprojekte organisiert? Welches Potenzial setzt eine fehlende Infrastruktur frei? Wie kann die westliche Gesellschaft von den Selbstbaukapazitäten der Stadtbewohner lernen oder sogar profitieren?

Dienstag
1. Dezember
19.00 Uhr

Herrenhäuser Forum

PROF. DR.-ING. ASTRID LEY
 Städtebauinstitut, Universität Stuttgart

PROF. DR. HANNES TAUBENBÖCK
 DEUTSCHES ZENTRUM FÜR LUFT- UND
 RAUMFAHRT E.V. (DLR)

KLAUS TESCHNER
 Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e. V.,

PROF. DIPL.-ING. CHRISTIAN WERTHMANN
 Institut für Landschaftsarchitektur, Universität
 Hannover

Moderation:

ULRIKE HECKMANN, NDR Info

DAS ENDE DES ARMEN SCHWEINES?

Künstliche Intelligenz in der Nutztierhaltung

**Dienstag
8. Dezember
19.00 Uhr** In der intensiven Nutztierhaltung sind Digitalisierung, Big Data und darauf aufbauende Systeme, die mit künstlicher Intelligenz (KI) arbeiten, noch relativ jung. Sie bieten aber schon jetzt ein großes Potenzial, um beispielsweise den Gesundheits- und Gemütszustand von Tieren zu erkennen und direkt darauf zu reagieren. Ein klarer Gewinn unter Tierwohlaspekten in der immer wieder unter Kritik stehenden konventionellen Fleischproduktion. KI ist also keine systemerhaltende Innovation, sondern vielmehr ein Mittel zur längst überfälligen Transformation. Wie kann sichergestellt werden, dass KI nicht zum weiteren quantitativen Wachstum, sondern primär zur Verbesserung des Tierwohls eingesetzt wird?

Herrenhäuser Forum

PROF. DR. HABIL. EBERHARD HARTUNG
Institut für Landwirtschaftliche Verfahrenstechnik, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

PROF. DR. JOACHIM HERTZBERG
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, Osnabrück

PROF. DR. ADMELA JUKAN
Institut für Datentechnik und Kommunikationsnetze, TU Braunschweig

PROF. DR. NICOLE KEMPER
Leiterin des Instituts für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Moderation:

DR. DANIEL LINGENHÖHL,
spektrum der Wissenschaft

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Verbund
Transformationsforschung agrar Niedersachsen

DIE CORONA PANDEMIE

Wie hat sie unser Miteinander verändert?

Im Frühjahr 2020 brach das öffentliche Leben schlagartig zusammen. Das neuartige Sars-Cov-2-Virus hatte die Macht, Grenzen zu sprengen, Hindernisse aufzuheben, Glaubenssätze aufzubrechen und das Arbeiten und Lernen zu revolutionieren. Über Nacht wurden Homeoffice und Homeschooling zum Normalfall, die Kinderbetreuung musste neu verhandelt werden. Das Virus hat aber auch neue Grenzen gezogen. Kontaktverbote sowie Hygiene- und Abstandsregelungen setzten Alltagsroutinen außer Kraft und erzeugten Isolation. Einzelne Berufe wurden als systemrelevant anerkannt, andere Geschäftsfelder brachen zusammen, Kunst-, Kultur und Sportstätten liegen teilweise bis heute brach. Wie wirken sich diese Einschränkungen auf unser Denken aus? Wo werden wir neue Wege im gesellschaftlichen Miteinander beschreiten? Und welche althergebrachten Glaubenssätze gilt es endlich über Bord zu werfen?

**Donnerstag
17. Dezember
19.00 Uhr**

Herrenhäuser Gespräch

PROF. DR. JUTTA ALLMENDINGER
Präsidentin, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

PROF. DR. HANSJÖRG DILGER
Sozial- und Kulturanthropologie, FU Berlin

PROF. DR. JÜRGEN MANEMANN
Forschungsinstitut für Philosophie Hannover

PROF. DR. BIRGIT SPINATH
Pädagogische Psychologie, Universität Heidelberg

Moderation:

DR. ULRICH KÜHN, NDR Kultur

Sendetermin: 3.1.2021/20.00 Uhr/NDR Sonntagsstudio

VORSCHAU 2021

Mittwoch Herrenhäuser Forum
20. Januar Mensch – Natur – Technik
Ernährungsmythen

Dienstag Herrenhäuser Forum
26. Januar Kultur – Geschichte – Zeitgeschehen
USA – Augenzeugen, Übersetzer, Zeitzeugen

Donnerstag Herrenhäuser Forum
11. Februar Politik – Wirtschaft – Gesellschaft
Neue Wege in der Kriminalprävention

Dienstag Herrenhäuser Gespräch
16. Februar **Kirchenumnutzung in Deutschland**

Freitag Herrenhausen Science Movie Night
19. Februar **Frauen in der Wissenschaft**

Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen unter www.volkswagenstiftung.de

Xplanatorium

Veranstaltungsort

Xplanatorium Schloss Herrenhausen
Herrenhäuser Straße 5 | 30419 Hannover

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Üstra-Linien 4 und 5,
Haltestelle ›Herrenhäuser Gärten‹.



Das Xplanatorium Herrenhausen ist barrierefrei.



Unter events@volkswagenstiftung.de können Sie einen Taschenempfänger mit Kopfhörer vorbestellen.



Bitte beachten Sie unsere Schutz- und Hygienemaßnahmen.

Anmeldung erforderlich/Eintritt frei

Es stehen aktuell 100 Sitzplätze zur Verfügung (freie Platzwahl). Die Türen öffnen 60 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich, um die erlaubte maximale Auslastung der Räume nicht zu überschreiten. Anmeldungen unter: www.veranstaltungen.volkswagenstiftung.de.

Vorschau

Sie möchten über zukünftige Veranstaltungen informiert werden?

Wir freuen uns über Ihre Registrierung unter www.veranstaltungen.volkswagenstiftung.de

Wir über uns

Die VolkswagenStiftung ist eine gemeinnützige Stiftung privaten Rechts. Sie fördert Wissenschaft und Technik in Forschung und Lehre. Mit ihren Veranstaltungen in Schloss Herrenhausen möchte die VolkswagenStiftung die Verbindung von Wissenschaft und Gesellschaft stärken und dem Transfer von Wissen in die Gesellschaft neue Impulse verleihen.

Erscheinungsdatum
September 2020

Änderungen vorbehalten

Herausgeber:



In Zusammenarbeit mit:

